Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 31

Artikel: In kleinen Dosen [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535373

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

behörde, dem Gemeinderate, der Baukommission und den Bürgern der Gemeinde für ihren Giker und ihre Tätigkeit dei Erbauung des neuen Schulhauses den verdindlichsten Dank ausdrückte. Als der Gottesdienst beendet war, wurde der Einzug ins neue Schulhaus gehalten. In diesem angelangt, begab sich die Menge in die westlich gelegene Schulktube; worauf dann Seminardirektor Dula eine der Feierlichkeit angemessene Rede hielt; nach ihm hielt Pezirksschüler J. Suter einen kurzen Vortrag, dann der Präsident der Schulkommission L. Hildebrand und endlich noch der Herr Prosessor Schürch. So weit die angekönte neuere Schulgeschichte. Wir verdanken Klischee und Text recht herzlich und bitten unsere Freunde in Luzern recht warm, uns recht oft mit derlei Klisches und Text zu überraschen; derartige Publikationen sind historisch wertvoll und in Andetracht herrschender und anwachsender Schulströmmungen auch — zeitgemäß. Also vivant sequentes!

d'In kleinen Dosen.

3. Wann

soll mit dem Bruchrechnen begonnen werden? Diese Frage ist scheinbar überslüssig. Stöcklin und Baumgartner haben die Einführung der so gefürchteten Rechnungsart ins fünfte Schuljahr herübergenommen. Zähringer, Enholt und Fäsch brachten die Bescheerung erst im sechsten Hest.

Es ist eine schöne Sache um die Sicherheit — des Geldsäckels. Pardon, ich wollte ein anderes Wort wählen, aber es ist mir herausgeletet. Und geschrieben bleibt geschrieben. Die Jünger des hl. (?) Paulus haben die "Streicherei auf dem Zug". Was ich eigentlich mit der Sicherheit meinte, mögen die versehrten Leser und Leserinnen, aus nachfolgenden Fragen entnehmen.

herr Lehrer!

Beherrschen Ihre Fünfttlägler die vier "Spezies" mit reinen und benannten Größen? Ratsherren find wohlweislich nicht gemeint.

Ronnen biefelben folgende Beifpiele lofen?

a. Zusammenzählen
b. Abzählen
c. Bervielfachen
d. Teilen u.

Meffen

3ahlenraum
Franken — Rappen
Beitmaß.
Bapiermaß.
Bapiermaß.
Glächen- u. Körpermaße.
Gewickte

Bewickte

Grundlage bei allem: Dirette Anschauung und Besprechung. Die Bergleichung bilbet ben Grabmesser bes Berständnisses. Weiß beine Klasse, bie ganze natürlich, nicht etwa bloß bie Sterne "erster Größe", Bescheid über folgende Fragen:

- 1. Was ist mehr 300 Ap. ober 3 Fr.?
- 2. Was wolltet ihr lieber tragen, 5000 g. ober 5 kg.
- 3. Ein Faß halt 400 1, ein anderes 4 hl. Welches mehr?
- 4. Auf einem Wagen sind 1300 kg Salz, auf einem Schlitten 15 q Mehl. Wo ist die Last schwerer?
- 5. Hans hat in 3 Stunden 15 km Weges zurückgelegt, der Heiri ift aber in der gleichen Zeit 12 000 m weit gekommen. Welcher von beiden hat im Marsche mehr geleistet?
- 6. Franz hat 385 Rp. Erspartes, Luise bagegen "nur" 6 Fr. Welches ift reicher?
- 7. Die Mutter hat gestern 420 Minuten im Garten gearbeitet, ber Bater aber war 9 Stb. im Holz. Welches war langer an ber Arbeit?

- 8. Der Gemeindeschreiber fauft beim Papierhandler ein Ries Schreibpapier, ber Ammann bagegen bestellt 40 Lagen. Welcher mehr?
 - 9. Dein Lesebuch hat wie viele Seiten? Wie viele Bogen find bas?

10. Die Mutter kauft für den Toni 3 m Stoff, für den Franz 240 cm. Für welchen mehr? (Das ist aber eine parteissche Mutter, nicht wahr?)

Es sei mir noch gutigst erlaubt, einen Barometer für das "Schriftliche" anzusertigen. Ich will mich bestreben, daß Schüler und Lehrer nicht auf "Un-beständig" kommen. Rein, ich will zum guten Wetter "heben".

Aufgaben für ichriftliches Rechnen:

1. Liste hat 45 Rp. im Kässeli, Rubolf 85 Kp., Beat 92 Rp., Pia 1 Fr. 67 Rp., Dora 2 Fr. 28 Rp. und Ernst 3 Fr. 49 Rp. Wieviel haben alle Kinder zusammen?

2. Schreiner Klaus ist dem Schlosser Duble 137 Fr. 43 Rp. schuldig. Rlaus zahlt mit einer Hunderter- und einer Fünfziger Note; wieviel erhält er

noch zurück?

3. Taglöhner Nazi hat bei Keller 16 Tage geheuet; Heuerlohn im Tag Fr. 3.75, beim Auszahlen gibt der Bauer noch 5 Fr. Trinkgeld; wie viel Gelb trifft es bem "Nazi"?

4. Herr Brunner läßt eine neue Wasserleitung auf eine Strede von 127 m erstellen. Die Akfordsumme beträgt 488 Fr. 95 Rp. Wie hoch kommt 1 m ber Leitung zu stehen?

5. Eine Gemeinbestraße soll auf 9 km betieset werben; ber Straßenmeister hat in 5 Tagen 5380 m Ries gelegt. Wie viele m muß er noch legen?

6. Ibas Großvater feiert heute ben 75. Geburtstag. Wie viele Wochen, Tage, Stunden hat der Greis schon gelebt?

Anmerkung: Die Schüler sollen vorher auf die Rlippe aufmerksam gemacht werden.

7. 6 ber ältesten Männer unserer Gemeinde haben folgende Lebensalter. A = 69 J. 3 M. 12 Tg. B = 71 J. 7 M. C. = 76 J. 29 Tg. D = 79 J. 8 M. 16 Tg. E = 80 J. 2. M. 27 Tg. F = 84 J. 5 Tg. Wie groß ist die Summe dieser Menschenalter?

8. In einem Kundenbüchlein stehen folgende Posten: 9 Fr. 78; 24 Fr. 69; 13.97; 38.75; 4.96; 19.68; —.95; 2.89; 6.77; 11.98; 17.65; 23. 58; 37.85; 29.08; 46.65; 8.96. Wie viel mußte der Kunde im Gefamten bezahlen?

Unmertung: Das Unichreiben ber Poften foll Arbeit bes Schulers fein.

9. 5 Maurer machen ein Stück Mauer in 3 Tg. 7 Std. fertig. Wie lange hatte 1 Maurer an dieser Arbeit? Wie viele Arbeitstage?

10. In einem Keller sind 6 große Fässer, welche 7722 l halten. Wie

viele hl und 1 mißt ein Fag im Durchschnitt?

Diese Aufgaben können aber unmöglich vollständiger Gradmesser auf die Tüchtigkeit im Rechnen sein. Jeder möge hier erganzen nach seinem Ermessen. Beim Rechnen ist es grad wie beim Aufsat; jemehr ein Lehrer "eigene" Borarbeit leistet, besto besser kann der Schüler als Nacharbeiter den Erfolg krönen. Aber Gines, mein Lieber, nur nicht zu hoch, jondern immer hübsch bei den einsachen Leuten und ihrem Erwerdsleben bleiben. Nicht wahr, wir wollen: Sein — und nicht Schein! (Forts. folgt)

* Aus der Geographiestunde.

Lehrer: Beschreibe mir das Amt Cochdorf.
Schülex: Hochdorf ist Hauptort des Amtes, ein schöner Fleden; in der Nähe liegt Balbegg mit einer Töchterfabrik (statt Töchternistitut).